



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Abriß der Vorlesungen über Baukunst gehalten an der
Königlichen Polytechnischen Schule zu Paris**

Durand, Jean-Nicolas-Louis

Carlsruhe [u.a.], 1831

Vorwort zu gegenwärtiger neuen Ausgabe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64187)

V o r w o r t
zu gegenwärtiger neuen Ausgabe.

Die günstige Aufnahme, welche das Publikum diesem Werke seit fünfzehn Jahren ununterbrochen angedeihen ließ; der Beifall, womit Gelehrte ersten Ranges dasselbe beehrten; der von den meisten Schülern, welche diesen Vorlesungen beiwohnten, in der Architektur erhaltene glückliche Erfolg: der Wunsch, sowohl dem Eifer einer interessanten, stets nach nützlichen Kenntnissen geizenden Jugend zu begegnen, als auch dadurch das Vertrauen der durch ihren Rang, so wie durch ihre Verdienste gleicherweise ausgezeichneten Personen zu erwerben, welche an ihrer Spitze zu besitzen die polytechnische Schule das Glück hat; alle diese Gründe, deren einer hinreichend gewesen wäre, haben mich bestimmt, meine Arbeit von Neuem zu durchgehen. Die Grundsätze sind genau dieselben, nur habe ich gesucht, sie mit mehr Ordnung und Klarheit vorzutragen, ich habe mich über alles dasjenige hinlänglich ausgebreitet, was nothwendig wohl verstanden werden muß. Ich habe mich hauptsächlich bei dem Theile von der Erfindung aufgehalten, welcher, sonderbar genug, nie, weder in einem Werke, noch in irgend einem Lehrkurse abgehandelt worden ist; alle Konstruktionsdetails, in Noten zu Ende des Bandes verwiesen, unterbrechen durchaus den Faden der allgemeinen Ideen nicht. Was den graphischen Theil

betrifft, so ist fast die Hälfte der Tafeln neu gemacht worden, auch sind die hier angebrachten Veränderungen so, daß man schon deswegen das Werk als durchaus neu betrachten kann.

* * *

Der deutsche Verleger dieser Vorlesungen glaubt, durch Herausgabe eines so vortrefflichen Compendiums der Baukunst, dem Wunsche, so wie dem Bedürfnisse vieler der Baukunst Beflissener und öffentlicher Lehranstalten begegnet zu seyn, und er hat obiger Vorrede nur noch den Wunsch beizufügen, daß die gute Aufnahme des Publikums einem Unternehmen entspreche, was dieselbe gewiß in so vieler Beziehung verdient.

